

SONDERAUSGABE ZUM G8-GIPFEL IN HEILIGENDAMM

NR. 37 MAI 2007

G8 – Was ist das eigentlich?

Dieses Jahr findet in Deutschland der G8-Gipfel unter dem Motto ıWachstum und Entwicklung„ statt. Ganz in der Nähe von Heiligendamm in Mecklenburg-Vorpommern treffen sich die Regierungschefs der reichsten Länder der Welt im Nobelhotel Kempinski. Dort sind Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, die USA und Russland vertreten. Bei diesen Treffen wird alljährlich über die "Weltpolitik" diskutiert. Der G8-Gipfel ist jedoch in erster Linie ein informelles Treffen. Es geht nicht so sehr darum, wirkliche Beschlüsse zu fassen, sondern vielmehr darum Macht und Einigkeit der reichsten Länder der Welt zu demonstrieren.

Diese Gipfel finden seit 1975 statt, zunächst noch als G6 (Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, USA, Japan). Themen damals waren die Reaktionen auf die erste große Ölkrise und die Währungspolitik nach dem Zusammenbruch des Wechselkurssystems von Bretton Woods, wo die Festlegung des Dollarwechselkurses in einen bestimmten Goldgegenwert und die Orientierung aller anderen Währungen am Dollar beschlossen worden war. Damals war der Gipfel als Forum geplant, um im kleinen Kreis über Finanz- und Währungsfragen zu diskutieren. (Russland ist zwar inzwischen ebenfalls Mitglied, von den finanz- und währungspolitischen Beratungen ist es jedoch noch ausgeschlossen). Außenpolitische Themen schoben sich bald schon in den Vordergrund und seitdem nutzen die Mitgliedstaaten den G8-Gipfel regelmäßig, um ihre "Lösungen" für weltweite Probleme der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Impressum: Fight Back!, Cyriaksring 55, 38118 Braunschweig
Erscheint regelmäßig in einer Auflage von 1000 Exemplaren. Die Verteilung erfolgt kostenlos an Schulen, Jugendzentren und in Kneipen. Der Inhalt der einzelnen Artikel gibt nicht unbedingt die Meinung des gesamten Redaktionskollektivs wieder. Über den Abdruck von zugeschickten Artikeln, Terminen etc. entscheidet das Redaktionskollektiv.

V.i.S.d.P.: August Merges, Karl-Marx-Str. 2, 38104 Braunschweig

Kaum ein anderes Treffen erregt so viel Aufmerksamkeit, wie der G8-Gipfel. Dieses Treffen steht für Umweltzerstörung, Krieg, Menschenrechtsverletzungen und ökonomische Globalisierung. "Globalisierung", was hier die weltweite Ausdehnung von Handel und Kapitalverkehr meint, ist dabei keineswegs etwas Neues, sondern existiert bereits seit der Antike in Form von Sklaven- und Rohstoffhandel. Nach dem 2. Weltkrieg wurden diverse Institutionen gegründet, um politische und wirtschaftliche Interessen zwischen den mächtigsten Staaten klären und Einfluss auf die Entwicklung nehmen zu können. Das G8-Treffen ist das bekannteste, darüber hinaus finden natürlich diverse andere Zusammenkünfte statt, auf denen teilweise viel weiter reichende Entscheidungen getroffen werden. Zu nennen sind da die regelmäßigen Treffen des IWF (Internationaler Währungsfonds), der Weltbank, der WTO (World Trade Organi-sation) und des WEF (World Economial Forum), bei denen Politiker, Wirtschaftsvertreter und Militärs Strategien diskutieren.

Einher mit den Gipfeltreffen gehen die Gegenproteste. Europaweit wird mobilisiert und sehr verschiedene Positionen und Protestarten treffen aufeinander. Das Spektrum der DemonstrantInnen reicht von UmweltschützerInnen über Menschenrechtsaktivistlnnen bis hin zur sogenannten radikalen Linken. Genauso vielfältig sind die Aktionsformen: Alljährlich finden "Live8" Konzerte statt und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Prominente versuchen, sich in die Diskussion einzubringen. Sie stellen naive Forderungen oder bitten die Regierungschefs, sich "ein bisschen fairer" zu verhalten. Ein großes Thema ist immer wieder der Schuldenerlass für die ärmsten Länder, doch wenn die Rede davon ist, den "Entwicklungsländern" Schulden zu erlassen, dann meint das immer nur einen geringen Teil. Dieses Geld wird den Ländern nicht geschenkt, vielmehr werden Schuldensenkungen an Bedingungen geknüpft, die die je-



weilige Regierung dann ihren Staatsbürgern aufdrückt. Diese scheinbaren Gesten der Nächstenliebe dienen also vor allem dazu, andere Länder kontrollieren zu können und deren Wirtschaft zu lenken. Schuldensenkung ist die Fortführung der Schuldenfalle mit anderen Mitteln, könnte man sagen.

Wir finden es wichtig, gegen den G8-Gipfel zu demonstrieren. Nicht, um die Regierungen zu bitten, sich ein bisschen fairer zu verhalten, sondern um die Aufmerksamkeit der Medien und die vielen GegendemonstrantInnen zu nutzen, um unsere Positionen in die Öffentlichkeit zu bringen.

In dieser Zeitung findet ihr Informationen über den G8-Gipfel, Veranstaltungshinweise, Rechtshilfeinfos und vieles mehr. Alle Interessierten möchten wir zum Weiterlesen noch auf eine genaue Positionsbestimmung zum G8 auf www.antifacafe.de.vu hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen!!!



Globalisierungskritik gleich Globalisierungskritik?

Betrachtet man die globalisierungskritische Bewegung etwas genauer, so fällt schnell auf, dass von *einer* einheitlichen Bewegung nur schwer zu sprechen ist. Viele unterschiedliche Strömungen und inhaltliche Positionen treffen bei den politischen Großereignissen aufeinander. In den zum Teil widersprüchlichen Auffassungen der Protestierenden gemeinsame Nenner zu finden gestaltet sich als schwierig. Das einzig Verbindende besteht in einer kritischen Haltung gegenüber dem, was zur Zeit auf der Welt so läuft. Wie diese Kritik aussieht und was die Konsequenzen daraus sein sollen, daran scheiden sich die Geister.

Das könnte man doch besser machen…

Das größte Medieninteresse, wenn es nicht gerade zu großen Krawallen kommt, erfahren die so genannten Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs). Ihnen geht es in erster Linie darum, ein Platz am Tisch der G8-Staaten zu bekommen und an der "Lösung" der globalen Probleme mitzuwirken. Ihre Forderungen sollen alle integrierbar in die herrschende Politik sein. Vor allem der Schuldenerlass für die ärmsten Länder steht im Mittelpunkt und über diesen versuchen sie mit den Staats- und Regierungschefs zu verhandeln. Letztere sind des öfteren von der Idee auch ganz angetan, stellen sich medienwirksam hin und annullieren einen Teil der Schulden beispielsweise von ein paar afrikanischen Ländern. Zuvor werden allerdings noch einige Bedingungen gestellt, die als "Strukturanpassungsprogramme" Armut und Elend der Menschen vor Ort nur noch weiter verschärfen. NGOs und Regierungen zeigen sich zufrieden, Sänger Bono von U2 erhält einen Preis nach dem anderen und die "beglückten" Länder sind mindestens genauso abhängig und verarmt wie zuvor. Auf der Straße hat man mit den NGOs normalerweise nicht allzu viel zu tun, denn falls sie mal demonstrieren, dann unabhängig von dem Rest, um bei ihren Gesprächspartnern nicht in Verruf zu geraten (mit wenigen Ausnahmen).

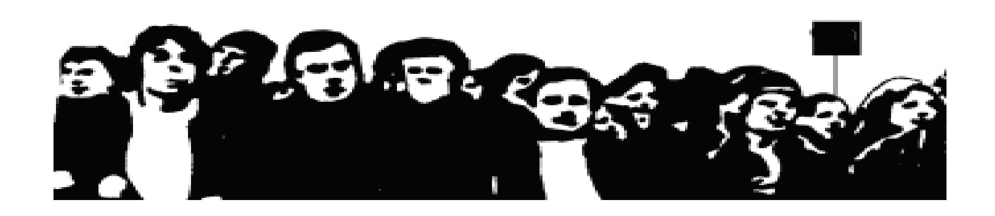
“Soziale Marktwirtschaft“ auf Rezept

Ein anderer populärerer Ansatz der Globalisierungskritik rankt sich um ATTAC und findet sich bei kirchlichen Gruppen, Umweltorganisationen und linken Parteien wieder. ATTAC entstand mit dem Hauptanliegen, internatio-

nale Finanzgeschäfte durch die so genannte Tobin-Steuer zu versteuern und das dadurch gewonnene Geld in Sozialprogramme umzuleiten. Damit verbunden ist auch die Vorstellung, dass der Staat verstärkt regulierend in die Wirtschaft eingreifen und somit die Folgen der kapitalistischen Marktwirtschaft für ihre Insassen und deren Umwelt abfedern soll. Hauptsächlich geht es darum, den "Raubtier- oder Turbokapitalismus" zu bändigen und menschlicher zu gestalten. Anstatt grundsätzliche Kritik am Kapitalismus zu üben, wird besonders seine globalisierte oder neoliberale Form für die verheerenden Auswirkungen verantwortlich gemacht. Dieser Ansatz findet bis weit ins bürgerliche Lager seine Fürsprecher, ob bei der Zeitschrift "Spiegel" oder der SPD-Führung, die gerne mit dem Verweis auf die Globalisierung und die ökonomischen Sachzwänge ihre "Reformen" rechtfertigt. Zwar beteiligen sich viele der Gruppen, Organisationen und Parteien an dem Protest auf der Straße, ihre Forderungen, den neoliberalen Weg zu verlassen, richten sich aber grundsätzlich an Politiker, Institutionen und Unternehmen. Die Staaten und eine verantwortungsbewusste Wirtschaft sollen die Probleme richten.

Wohin führt diese Globalisierungskritik?

Auch wenn sich die verschiedenen Strömungen voneinander unterscheiden, so weisen sie in ihrer Argumentation doch etliche Parallelen auf. Zum einen gibt es eine Fixiertheit auf den Staat, der als einziger gesellschaftlicher Akteur begriffen wird, der die gewünschten Veränderungen durchsetzen kann. Statt die Staaten und Regierungen als Teil des Problems zu betrachten, die keine anderen Lösungen kennen als solche, die im Interesse des Kapitals sind, erheben sie diese zu Adressaten ihrer Forderungen. Bürgerliche Staaten haben aber überhaupt nicht die Wahl, sich frei aussuchen zu können, was für eine Politik sie machen, da von dem funktionierenden Wirtschaftsgefüge ihre eigene Macht abhängt. Eine kapitalistisch funk-



tionierende Wirtschaft, gerade und erst recht im globalen Zusammenhang, braucht aber beste Voraussetzungen zur Verwertung von Kapital. Das bedeutet, dass die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Unternehmen geschaffen werden: Privatisierung, Patentrechte, niedrige Lohnstandards, flexible Arbeitszeit, unkomplizierte bzw. leicht zu umgehende Umweltauflagen usw. Das gilt für die reichen Metropolen ebenso wie für die armen Länder, wo die Auswirkungen des Kapitalismus für die Menschen noch weitaus heftiger sind. Und so arbeiten sich jede Menge Globalisierungskritiker an den Symptomen ab, stellen Forderungen an den Staat und ändern doch nichts, denn die kapitalistische Logik bleibt unberührt und der Lauf der Welt bleibt weiter zerstörerisch.



Für die Globalisierung des Widerstandes - gegen Staat und Kapital

Uns geht es nicht um *etwas weniger* Ausbeutung, *bessere* Entwicklungshilfe für Afrika, *mehr* (ArbeiterInnen-)Rechte und *ein paar mehr* Umweltauflagen für Unternehmen, sondern um eine grundsätzliche Alternative. Kein "gebändigter Kapitalismus" oder "gnädiger Staat", sondern eine Gesellschaft ohne Staat und Kapitalismus. Frei von ökonomischen Zwängen und staatlicher Gängelung, wo die Menschen - weltweit gemeinsam - nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten zusammenleben und ihr Leben und ihre Arbeit basisdemokratisch organisieren. Dass es bis dahin ein langer und beschwerlicher Weg ist und der abendliche Blick in die Nachrichten eine weitaus düsterere Perspektive zeigt, ist klar. Doch der Kapitalismus ist nicht alternativlos und es ist höchste Zeit, dieses verdammte System endlich abzuschaffen. Schließlich ist jedes System von Menschen gemacht (und wird täglich von uns allen am Laufen gehalten) und deshalb auch von der Menschheit zu überwinden. Der G8-Gipfel in Heiligendamm ist dabei nur ein Anlass von vielen, um diese Position in die Öffentlichkeit zu tragen. Ohne überhöhte Erwartungen an die direkten Folgen der Demonstrationen und Aktionen, sondern mit dem Bewusstsein, dass der Protest gegen den G8-Gipfel nur eine Station von vielen seien kann. Doch wenn aus dem Protest tatsächlich Widerstand und Gegenmacht werden soll, braucht es noch einiges mehr ...

„Das Gewaltpotenzial ist nicht vorhersehbar“ - wie sich die Polizei auf den G8-Gipfel vorbereitet

Es wird der ıgrößte Einsatz aller Zeiten in Deutschland„, so die Polizei über die Sicherung des G8-Gipfels in Heiligendamm. Insgesamt sollen beim G8-Gipfel deutschlandweit 35.000 Polizeibeamte eingesetzt werden, davon alleine 16.000 Polizeibeamte der Länder sowie 2000 Bundespolizisten rund um die "Rote Zone" in Heiligendamm. Diese "Rote Zone" wird durch einen 12,5 km langen und 2,5 m hohen Stahlzaun gesichert. Zutritt in diese äußere Sicherheitszone erlangen nur Berechtigte. Die rund 280 Einwohner von Heiligendamm werden in polizeilichen Listen erfasst. Nur so könnten sie rechtzeitig eine Berechtigtenkarte erhalten, die während des Gipfels den Zugang zum Ort erlaubt. Am 29. Mai wird der Zaun geschlossen. Nur die Gipfeldelegationen, erfasste Einwohner und angemeldete Dienstleister dürfen dann noch die Tore passieren. Doch auch um den Zaun herum hat die Polizei eine erweiterte Sicherheitszone eingerichtet. Das gab der Chef der mit der Absicherung des Gipfels befassten polizeilichen Sondereinheit ÷Kavala’, Knut Abramowski bei einem Treffen mit VertreterInnen der G8-Protest-CampAG, bei dem es eigentlich nur um die Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für AktivistInnen gehen sollte, bekannt. Nach Vorstellungen der 'Kavala' sollen Proteste in einem um fünf bis zehn Kilometer "erweiterten Maßnahmenraum" um den Zaun herum während des Gipfels "unmöglich" sein. Die Meerseite wird durch die deutsche Marine in Zusammenarbeit mit den USA "geschützt". Die Luftwaffe übernimmt mit Tornado-Jets und Phantom-Abfangjägern die "Sicherung" des Luftraums. Schon Wochen vor dem Gipfelbeginn wird das Schengener Grenzsystem außer Kraft gesetzt, so dass an allen deutschen Außengrenzen Grenzkontrollen stattfinden werden.

Dennoch sollte sich niemand durch die Ankündigungen der Polizei einschüchtern oder vom Protest in Heiligendamm abhalten lassen. Allerdings sollte sich jede und jeder, die/der sich zum Protest nach Mecklenburg-Vorpommern auf macht, vorab über ihre/seine Rechte informieren und entsprechend die polizeilichen Möglichkeiten in die Aktionsplanungen mit einbeziehen. Ausführliche Infos, was euch in Mecklenburg-Vorpommern erwarten kann, bekommt ihr auf der Internetseite der Roten Hilfe (http://www.rote-hilfe.de) oder beim **Vorbereitungstreffen am 25. Mai 2007 um 20:00 Uhr im Antifaschistischen Café.**



Welcher Demotyp bist du?

1. Morgen geht´s auf nach Heiligendamm. Du packst deinen Koffer und nimmst mit...

a) Meine Badehose und Taucherbrille: schließlich ist man ja am Meer. Ne Flasche Wein für den romantischen Abend am Strand und mein Adressbuch, damit ich an die Lieben zu Hause schreiben kann. Außerdem mein Fotohandy, um die lustigsten Urlaubseindrücke gleich an meine Freunde zu senden.................. 0 Punkte

b) Ich packe nach praktischen Gesichtspunkten: Dazu gehört, neben den richtigen Klamotten, natürlich auch genügend Geld, Stift und leere Zettel. Persönliche Aufzeichnungen, Adress- und Notizbücher und Drogen jeglicher Art bleiben hingegen zu Hause. Den Personalausweis und Medikamente, die ich regelmäßig brauche, packe ich so, dass ich jederzeit gut dran komme. Nach dem Packen treffe ich mich nochmal mit den Leuten, mit denen ich unterwegs sein werde · wir besprechen nochmal Reiseroute und das Verhalten in brenzligen Situationen und dann geht´s früh in die Koje. .... 5 Punkte

c) In meinen Koffer kommen Sturmhaube, Knüppel und Molli-bausatz. Den Plan, wie und wo wir den Zaun umhauen, verstecke ich natürlich in meinen Socken - da finden ihn die Bullen nie. .... 10 Punkte

2. Auf dem Weg zur ersten Großdemonstration in Rostock: Kurz hinter der nächsten Kreuzung ist eine Straßensperre, die Polizisten durchsuchen jedes Auto. Wie reagiert ihr?

a) Locker bleiben! Schließlich haben wir uns gut vorbereitet und es ist eh nichts im Auto was die Bullen interessieren könnte. Sobald wir gestoppt werden, versuchen wir alle auszusteigen - halten den Stresslevel aber niedrig .... 5 Punkte

b) Höchste Zeit, Sachen wie Adressbuch, Pfefferspray etc. im Handschuhfach zu verstecken! .... 0 Punkte

c) Fenster zu und einfach durchfahren, das Auto ist ja geliehen. .... 10 Punkte

3. Endlich auf der Demo. Die Stimmung ist super · aber dann ziehen von vorn die Bullen auf und beginnen auf die Demo einzuprügeln und Leute rauszuziehen. Panik macht sich breit. Was machst du?

a) 3,2,1 ... ich zähle an und starte mit meinen Kumpels aus der 10ten Reihe den Durchbruch. Damit das besser klappt hab ich vorher schon ein paar Flaschen nach vorn geworfen .... 10 Punkte

b) Das ist mir zu viel Stress. Ich nehme die Beine in die Hand und lauf schnell weg.. Meine Freunde werde ich später schon wieder finden. .... 0 Punkte

c) Ich hake mich bei meinem Nachbarn unter und versuche zu erreichen, dass auch die anderen Ketten bilden · so ist es für die Polizei schwerer einzelne Leute rauszuziehen. Dann heißt es stehen und ruhig bleiben. Wenn ich mitbekommen habe, dass wer von der Polizei festgenommen wurde, rufe ich den EA* an und melde die Festnahme. Sobald es möglich ist, versuchen wir gemeinsam und entschlossen, die Demo weiter durchzusetzen. Manchmal ist es aber auch besser den geordneten Rückzug anzutreten und es gemeinsam woanders nochmal zu versuchen. .... 5 Punkte



4. * Was ist der EA?

a) EA?! Keine Ahnung. 0 Punkte

b) EA steht für Ermittlungsausschuss. Dieser ist während und nach der Aktion telefonisch zu erreichen. Seine Nummer wird bekannt gegeben. Achtet diesbezüglich auf Durchsagen oder Handzettel und schreibt die Nummer auf euren Arm, um sie nicht zu verlieren. Der EA sammelt neben allgemeinen Informationen über Übergriffe und Festnahmen vornehmlich Namen von Verletzten und Verhafteten. Er hält Kontakt zu AnwältInnen und gewährleistet so, dass die Festgenommenen rechtzeitig einen Rechts-

beistand zur Seite gestellt bekommen. Zeug-Innen von Übergriffen und Festnahmen sollten sich umgehend beim EA melden, um kurz über das Geschehen zu berichten und Namen und Geburtsdaten der Betroffenen durchzugeben. Damit unnötige Spekulationen und Informationen, die auch die Polizei interessieren könnten, vermieden werden, sollten Anrufende nur auf Fragen des EA antworten. Verhaftete melden sich aus dem Knast heraus ebenfalls in dieser Form beim EA. Auch sie beantworten lediglich seine Fragen, die sich auf Namen, Haftgrund und andere Verhaftete beziehen. Wichtig ist, dass keine Hinweise auf den tatsächlichen Geschehensablauf gegeben werden. Freigelassene melden sich nach dem Knastaufenthalt beim EA wieder ab!........................ 5 Punkte

c) EA?! Das ist so´ne Art Telefonseelsorge, wo sich die Festgenommenen ausweinen können. Die Nummer brauch ich nicht. - Ich werde eh nicht erwischt. .... 10 Punkte

5. Blockadetag. Du kommst mit deinen Leuten an eine Kreuzung, an der gerade Barrikaden gebaut und entzündet werden.

a) Endlich was los! Ich pack gleich mit an und schiebe den nächsten PrivatPKW auf die Strasse. Sobald der brennt, stossen wir mit ner Flasche Bier auf den Erfolg an und machen noch schnell ein Erinnerungsfoto. .... 10 Punkte

b) Ich rufe schnell die Feuerwehr an - so ein Brand auf offener Strasse kann gefährlich werden. .... 0 Punkte

c) Ich gebe mir ein paar Minuten, um die Situation einzuschätzen · dann kläre ich mit meinen Leuten, ob wir uns am Barrikadenbau beteiligen wollen oder lieber weiter ziehen. .... 5 Punkte

6. Du stehst mit deinen Freundinnen und Freunden an einer Polizeiabsperrung, da kommt der Konvoi des französischen Regierungschefs vorbei. Einige Leute brüllen Parolen, andere pfeifen, ein paar werfen irgendwelche Sachen.



Wenige Sekunden später bist du vorläufig festgenommen. Was nun?

a) Ich bleibe ruhig und erkläre den Beamten, dass sie garantiert die Falsche / den Falschen erwischt haben. Ich habe schließlich nur an der Seite gestanden!... 0 Punkte

b) Ich versuche mich mit allen Kräften loszureißen und beschimpfe die Schweine lautstark. Je aggressiver ich wirke, desto eher lassen sie mich wieder los. .... 10 Punkte

c) Tief durchatmen und erstmal abwarten was passiert. Meine Personalien gebe ich natürlich an, wenn sie mich danach fragen, verweigere aber ansonsten jede Aussage. Falls "nette" Leute in meiner Nähe sind, rufe ich ihnen meinen Namen zu, damit der EA schon mal Bescheid weiß. .... 5 Punkte

7. Du sitzt auf der Wache, dir gegenüber ein lächelnder, älterer Polizeibeamter. Er bietet dir eine Zigarette an. Wie reagierst du?

a) Ich tue so als würde ich ihn nicht verstehen. Da ich meinen Ausweis zu Hause gelassen habe, können sie nicht raus finden, wer ich bin und müssen mich wieder gehen lassen. .... 10 Punkte

b) Ich lehne dankend ab und sage ihm, dass ich seit meinem 16. Lebensjahr Straight Edge bin, also Drogen ablehne. .... 0 Punkte

c) Ich lehne ab und sage ihm noch einmal, dass ich keine Aussagen machen werde und sofort den EA anrufen will. .... 5 Punkte

8. Was ist mit ıED-Behandlung„ gemeint?

a) Aufnahme in eine deutschlandweite Polizeikartei nach Verhaftungen (ıEuropol-Deutschland-Kartei„). .... 0 Punkte

b) steht für "Erkennungsdienstliche Behandlung", also Nehmen von Fingerabdrücken, Fotografieren etc. auf der Polizeiwache. .... 5 Punkte

c) Weitgehend unbekannte Abkürzung für "Einfach Druff" - umstrittene Antifa-Parole im Kampf gegen Nazis. .... 10 Punkte

9. Vier Wochen nach dem G8-Gipfel, erhältst du eine Vorladungen zur Polizei. Du sollst mit deinen FreundInnen eine Strasse



blockiert haben, nun sollt ihr euch zu den Vorwürfen äußern. Was tust du?

a) Ich weiß, dass ich zu sowas nicht hingehen muss und dass mir dadurch kein Nachteil entstehen kann. Versuchen können sie's ja, aber da fall ich doch nicht drauf rein! .... 5 Punkte

b) Höchste Zeit die anderen anzurufen und sich gemeinsam ein wasserdichtes Alibi für die angebliche Tatzeit auszudenken. .... 10 Punkte

c) Ich schreibe ıunbekannt verzogen„ auf den Umschlag und gebe ihn bei der Post ab. ..... 0 Punkte

10. Wenige Wochen später bekommst du eine Einladung zur Staatsanwaltschaft. Was nun?

a) Wenn die Staatsanwaltschaft schon von der Sache weiß, dann ist eh alles zu spät. Ich gehe zu dem Termin und lege ein umfassendes Geständnis ab. Am besten erzähl ich gleich auch noch die anderen Sachen, die ich mitbekommen hab, dann gibt's vielleicht mildernde Umstände .... 0 Punkte

b) Zu Vorladungen der Staatsanwaltschaft muss man (anders als bei Vorladungen der Polizei) hingehen. Spätestens jetzt dringend Kontakt zu der Roten Hilfe aufnehmen! Vielleicht sind ja noch andere Leute betroffen und man kann ein gemeinsames Vorgehen planen. Auf keinen Fall muss ich da alleine durch. .... 5 Punkte

c) Ich kündige meine Wohnung und gehe in den Untergrund · so einfach bekommen die mich nicht. .... 10 Punkte



<u>Auswertung</u>

0 – 40 Punkte = der uninformierte Typ: Du weißt nicht sonderlich gut über Demotechnix und Rechtshilfe Bescheid. Das macht dich unsicher und veranlasst dich in bestimmten Situationen falsch zu handeln und nicht nur dich, sondern auch andere zu gefährden. Besonders über den Umgang mit den Staatsorganen solltest du dir noch mal Gedanken machen: Auch wenn es sich erst mal schräg anfühlt, keine Aussage zu machen ist immer das Beste.

Selbst wenn du meinst, du steckst schon so tief im Schlamassel, dass du lieber alles zugeben solltest, damit du nicht so hart verknackt wirst: Sag kein Wort! Auf jeden Fall solltest du dich, bevor du dich zum G8-Gipfel aufmachst, noch mal gründlich schlau machen! Am besten setzt du dich mit Leuten zusammen, die sich mit sowas auskennen · ansonsten legen wir dir die Rechtshilfebroschüre "Was tun ,wenn´s brennt" sehr ans Herz (kostenlos erhältlich im Antifacafé oder unter: www.rote-hilfe.de/media/files/was_tun_wenn_s_brennt).

40 – 60 Punkte = der umsichtige Typ: Super! Du weißt schon sehr gut Bescheid und schaffst es in den meisten Fällen die Übersicht und deinen Kopf unter Kontrolle zube halten. Werde trotzdem nicht unvorsichtig · informiere dich gut, was beim G8-Gipfel abgeht und fahr am besten mit Leuten hin, denen du vertraust. Lass dich von den polizeirechtlichen Möglichkeiten nicht einschüchtern. Viele Aktionen, wie beispielsweise die vergangenen Gipfel in Genua, Evian oder Gleneagles haben gezeigt, dass trotz martialischer Polizeiaktionen erfolgreiche Protestaktionen möglich waren. Wenn du dich für Rechtshilfe auch über Demos hinaus interessierst, empfehlen wir dir das Buch "durch die Wüste" (Unrast-Verlag, ISBN-Nummer: 3-89771-404-3).

60 – 100 Punkte= der aggressive Typ: Du bist ein richtiger Draufgänger, oder?! Allerdings ist kopfloser Aktionismus auf politischen Aktionen nicht unbedingt angebracht. Klar ist es gut, wenn Leute vorangehen, allerdings bitte so, dass man nicht sich und vor allem andere nicht gefährdet. Also, lass die Drogen (auch den Alkohol!) weg, atme dreimal tief durch und dann setz deine Energie vernünftig um. Momentan bist du nicht nur eine Gefahr für dich selbst, sondern auch für andere. Ansonsten legen wir dir neben ein paar Entspannungsübungen dringend die Rechtshilfebroschüre "Was tun, wenn´s brennt" sehr ans Herz (kostenlos erhältlich im Antifacafé).

Vielen Dank an "bremen.antifa.net" für die Inspiration zu diesem Quiz!

"Auflösung":
1b, 2a, 3c, 4b, 5c, 6c, 7c, 8b, 9a, 10b



under permanent construction! - Aktionsfahrplan Heiligendamm

Nachstehend findet ihr eine (nicht vollständige!) Liste von Aktionen, die in und um Heiligendamm geplant sind. Mit den Inhalten und Ausrichtungen der einzelnen Aktionen, Gruppen, links etc. haben wir nichts zu tun und stimmen sicher auch nicht in allen Punkten damit überein. Wir wollen euch hier lediglich eine Übersicht geben. Diese Liste mit permanenter Überarbeitung und Zusatzlinks findet ihr unter: http://info.gipfelsoli.org/Home/533.html

19. Mai · 1. Juni: Anti-G8-Karawane, Stops in Nürnberg, Jena, Frankfurt, u.v.m. [g8-migration.net.tf]
21. Mai: Convergence Center Berlin und Rostock ab 26. Mai: Convergence Center Hamburg [hamburg.dissentnetzwerk.org]
1. Juni: Bombodrom, Freie Heide, "Vorläufige Neubesiedlung des Geländes"; Camp und Karawane nach Heiligendamm [g8andwar.de]
Anfang Juni: "Block Germany"
1. Juni: Sonderzüge nach Rostock; Abfahrtsorte: Basel, Salzburg, Bonn [attac.de/heiligendamm07]
1. Juni: Berlin, African Action Day against G8, Demonstration gegen die Konferenz der Innenminister
2. Juni: Großdemonstration in Rostock; voraussichtlich mit mehreren Demonstrationssäulen, vorraussichtlich mit einem Auftakt-Kundgebungsort in Lichtenhagen
2. Juni: Schwerin, Antifaschistische Demonstration [demo-schwerin.tk]
3. Juni: Aktionstag Landwirtschaft; Konzert [g8-landwirtschaft.net]
3. Juni: Internationale Auftaktveranstaltung [g8-2007.de]
3. Juni: Transnationales Vernetzungstreffen G8, Flucht & Migration [g8-migration.net.tf]
4. Juni: Aktionstag Migration; 13 Uhr Demonstration in Rostock, 19.30 Uhr Podiums-Veranstaltung; Aktivitäten an Lagern, Ausländerbehörden, etc. [g8-migration.net.tf]
4. · 6. Juni: verschiedenste Kulturveranstaltungen im Camp [camping-07.de]
4. · 7. Juni: Aktionen Zivilen Ungehorsams/ Blockaden [block-g8.org]
5. Juni: Aktionstag Antimilitarismus, Blockaden des Flughafen Rostock-Laage und rund um Heiligendamm [dissentnetwork.org]
5. · 7. Juni: Alternativgipfel [g8-alternative-summit.org]
7. Juni: Sternmarsch Heiligendamm [dissentnetwork.org]
7. Juni: "Music and Message" · Konzert mit Grönemeyer u.a. [deine-stimme-gegen-armut.de]
8. Juni: International Day of Direct Action Against Climate Change and the G8 [risingtide.org.uk/g8]

Außerdem angekündigt: Camps, Clowns Army, Fahrradkarawanen, Volxküchen, Radio, Alternatives Medienzentrum, Aktionen kirchlicher Gruppen, Parents in Action, UN-milleniumskampagne, Kunstprojekte, Konzerte, etc. etc.



Veranstaltungsreihe zum G8-Gipfel 2007

Freitag, 11. Mai 2007, 19 Uhr
Mensa der IGS Franzsches Feld, Grünewaldstr. 12
Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist...
ReferentInnen der Gruppe avanti - Projekt für eine undogmatische Linke geben einen Überblick zu den Kritikpunkten am G8-Gipfel und darüber hinaus. Außerdem werden sie den Stand der Gegenaktionen vorstellen.

Mittwoch, 16. Mai 2007, 19:30 Uhr
Guten Morgen Buchladen, Bültenweg 87
Welches Problem, welche Lösung?
Zur Kritik der Globalisierungskritik
Referent: Arno Netzbandt

Freitag, 25. Mai 2007, 20 Uhr
Antifaschistisches Café, Cyriaksring 55
Vorbereitungstreffen für die Aktionen rund um den Gipfel
Letzter Stand zu den Gegenaktivitäten, Rechtshilfe, Verabredungen für die gemeinsame Fahrt zur internationalen Großdemonstration am 2. Juni

www.antifacafe.de.vu